

Umkämpfte Anforderungen in der Elementarpädagogik

Fabienne Décieux

Johannes Kepler Universität Linz

Sorgekrisen sind nicht nur in der sozialwissenschaftlichen Forschung, sondern auch gesellschaftlich ein viel diskutiertes Phänomen, das sich durch die Covid-Pandemie noch einmal verfestigt hat. Seit den 2010er Jahren kommt es als ein Symptom dieser Krisen auch vermehrt zu Auseinandersetzungen um die in der Sorgearbeit herrschenden Beschäftigungsbedingungen. In diesem Zusammenhang entwickelt sich ein Forschungsstrang im Bereich der Arbeitssoziologie, der sich mit den Ursachen, Formen und Akteur*innen der Sorge-Kämpfe beschäftigt. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass der Bereich der Sorgearbeit aufgrund des Charakters und Inhalts der Arbeit lange als streikresistent galt und sich neue Formen der Arbeitskämpfe ausgebildet haben.

Ein Bereich, in dem in Österreich erstmals 2009 und erneut in den vergangenen Jahren aufgrund der herrschenden Beschäftigungsbedingungen in Wien wiederholt protestiert wurde, bildet die Elementarpädagogik. Im Rahmen des Vortrages werfe ich einen Blick auf diese Sorge-Kämpfe, die sich, so ein Befund, an veränderten Arbeitsanforderungen und relativ persistenten Rahmenbedingungen entzünden. Wie sich zeigt, werden hier Ansprüche an gute Arbeit auf verschiedenen Ebenen verletzt, was nicht nur durch die Beschäftigten selbst, sondern auch durch verschiedene politische und gesellschaftliche Akteure*innen anerkannt wird.

Basis für den Vortrag bilden multiperspektivische qualitative Daten: qualitative Expert*inneninterviews, u.a. mit den Sozialpartnern, aber auch nicht normierten Interessensvertretungen, teilnehmende Beobachtungen in Kindergärten verschiedener

Träger in Wien, problemzentrierte Interviews mit Elementarpädagoginnen sowie Beobachtungen öffentliche Betriebsversammlungen, also gewerkschaftlich organisierten Proteste in Wien in 2021 und 2023. Vor dem Hintergrund dieser Daten wird gezeigt, inwiefern die Anforderungen umkämpft sind. Der Vortrag beleuchtet, woran sich die Proteste der Beschäftigten in der Elementarpädagogik entzünden, wer die zentralen Akteur*innen in diesem Zusammenhang sind und ob die Proteste zu Veränderungen in Richtung von guter Arbeit führen.